©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Verhandlungen und Mittheilungen
des siebenbürgischen
Vereins für Naturwissenschaften
zu
HERMANNSTADT.

XVI. November 1865. Nro. 11.

Inhalt: Vereinsnachrichten. — Fr. Herbich: Geologische Ausflüge auf den Butschetsch — E. A. Bielz: Systematisches Verzeichniss der Land- und Süsswasser-Mollusken des österreichischen Kaiserstaates. (Fortsetzung). — L. Reissenberger: Meteorologische Beobachtungen zu Hermannstadt im Monate October 1865.

Vereinsnachrichten
für den Monat November 1865.

Von unserm Ehrenmitgliede, dem Herrn Superintendenten der ev. Landeskirche A. B., Dr. **G. P. Binder**, wurde dem Vereine ein Geschenk von 20 fl. zu den Vereinszwecken gewidmet, wofür der verbindlichste Dank abgestattet wird*).

Ueber das Ansuchen um Bewilligung eines unverzinslichen Darlehens von 2500 fl. aus der sächsischen Nationalkassa hat die wohllöbliche sächsische Nations-Universität dem Vereine unterm 14. d. M., U. Z. 639, folgenden höchst erfreulichen Bescheid zukommen lassen:

„Die sächsische Nations-Universität hat über die Gesuche des löblichen Vereins vom 8. Mai 1863, Nr. 2 und vom 6. October 1865, Nr. 128, um Bewilligung eines zum Ankauf der vaterländischen Sammlungen des seligen Pfarrers von Hammersdorf und k. Rathes, J. M. Ackner, benöthigten unverzinslichen Darlehens von 2500 fl. ö. W. aus der sächsischen Nationalkassa auf längere Zeit, in der heutigen Sitzung das unverzinsliche Darlehens-Capital mit Zweitausendfünfhundert Gulden in ö. W. auf zwanzig Jahre, vom Jahre 1866 angefangen, zu dem Ankauf der obbezeichneten Sammlungen gegen Verpfändung dieser und aller übrigen dem löblichen Vereine eigenthümlich gehörigen und gegen Elementarschaden versicherten Sammlungen einhellig bewilligt.

Man beehrt sich, den löblichen Verein hievon mit der Aufforderung in Kenntniss zu setzen, sich wegen Ausstellung der Schuldverschreibungs-Urkunde und Intabulirung der angebotenen Hypothek mit der h. o. Kanzlei-Direktion in das erfor-

*) Aus Versehen der Redaction in der August-Nummer ausgeblieben.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

derliche Einvernehmen zu setzen; wonach auf Grund der bezeichneten Urkunden die Anweisung zur Erfolglassung des obbezifferten unverzinslichen Darlehens-Capitals an das sächsische Nationalkassenamt ausgefertigt werden wird."

Es wurde hiefür auch bereits der Dank des Vereins der löblichen Nations-Universität schriftlich abgestattet und das diesfällige Danksagungsschreiben dem Hrn. Nationsgrafen durch eine Deputation aus dem Ausschusse überreicht, zugleich auch angezeigt, dass die Vereinsmitglieder E. A. Bielz, V. Sill und C. v. Hannenheim mit der Anfertigung und Vereinbarung der Schuld- und Sicherstellungs-Urkunde beauftragt worden seien.

Der gefertigte Vereinssekretär erstattete die Anzeige, dass das neue Vereinslokale bereits vollständig hergestellt sei und ersuchte den Ausschuss aus seiner Mitte eine Commission zu bestimmen, welche die Besichtigung vornehmen und über die Zulässigkeit der Uebersiedelung ihr Gutachten abgeben möge.

Die geologische Gesellschaft für Ungarn zu Pest ersucht um den Tauschverkehr mit den beiderseitigen Vereinsschriften und schickt die beiden ersten Jahrgänge der dortigen Publikationen.

Das Ausschussmitglied, Herr J. L. Neugeboren erstattete folgenden Bericht über die Fortsetzung des Hörnes'schen Werkes von den Tertiär-Versteinerungen des Wiener-Beckens:

Ich hatte seiner Zeit und zuletzt im Monat October 1856 über die Lieferungen zum ersten Bande der „fossillen Mollusken des Tertiär-Beckens von Wien" bearbeitet von Dr. Moritz Hörnes in den Wochenversammlungen dieses Vereines Erwähnung gethan und dabei stets hervorgehoben, in welchem Masse bei den einzelnen Lieferungen Siebenbürgen als Fundstätte von beschriebenen Wiener-Arten vertreten erscheine. Nach Beendigung des ersten Bandes des erwähnten Werkes trat eine längere Pause ein, bis endlich als Fortsetzung ein Doppelheft erschien, welches die Reihe der Bivalven eröffnete. Da nur für sehr wenige Arten dieses Doppelheftes siebenbürgische Fundorte namhaft gemacht erscheinen, glaubte ich eine Besprechung desselben bis zum Erscheinen der dritten Lieferung verschieben zu können, in welchem voraussichtlich siebenbürgische Fundorte häufiger vorkommen dürften. Als mir das im J. 1861 erschienene zweite Doppelheft mit Bivalven zukam, war ich anderweitig zu sehr in Anspruch genommen, als dass ich sogleich an eine Besprechung dieser höchst interessanten und mit grossem Aufwande von Fleiss und Gelehrsammkeit ausgeführten Arbeit gehen konnte; meine bald darauf erfolgte Ent-

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

fernung von Hermannstadt trieb mich noch dazu in andre Bahnen und so unterblieb, was ich nur ungerne unterliess. Das vor Kurzem erschienene dritte Doppelheft zum zweiten Bande des ganzen Werkes ermahnt mich jedoch nun vernehmlich und ernstlich die Fortsetzung einer Arbeit zu besprechen, die abgesehen von ihrer hohen klassischen Bedeutung für das Gebiet der Paläontologie überhaupt, für uns insbesondere das grösste Intresse gewinnt durch die grosse Aehnlichkeit einiger unserer Ablagerungen mit Tertiärschichten im Wiener-Becken und durch die Namhaftmachung vieler von den aufgeführten Arten zugleich als Vorkommnisse in den Tertiär-Straten unsers Landes.

Mit derselben tiefeingehenden Umsicht, mit denselben erschöpfenden Litteratur-Angaben, die uns auf jeder Seite des ersten Bandes jener höchst verdienstlichen Arbeit begegnen, hat Herr Dr. M. Hörnes in den vorliegenden drei Doppelheften bereits einen grossen Theil der Vorkommnisse des Wiener Tertiär-Beckens aus der Abtheilung der Bivalven bearbeitet und seiner Arbeit bis jetzt bereits nicht weniger als 44 Folio-Blätter mit Abbildungen beigegeben. Die in diesen drei Doppelheften bearbeiteten Genera sind folgende:

Im ersten Doppelhefte **Clavagella** mit einer Art, **Gastrochaena** mit zwei Arten, **Teredo** mit einer Art, **Xylophaga** mit einer Art, **Solen** mit zwei Arten, **Ensis** mit einer Art, **Polia** mit einer Art, **Psammosolen** mit zwei Arten, **Saxicava** mit drei Arten, **Panopaea** mit einer Art, **Tugonia** mit einer Art, **Corbula** mit vier Arten, **Basterotia** mit einer Art, **Neaera** mit einer Art, **Pleurodesma** mit einer Art, **Pandora** mit einer Art, **Thracia** mit zwei Arten, **Pholadomya** mit zwei Arten, **Lutraria** mit vier Arten, **Mactra** mit fünf Arten, **Cardilia** mit einer Art, **Mesodesma** mit einer Art, **Ervilia** mit zwei Arten, **Syndosmya** mit einer Art, **Fragilia** mit einer Art, **Tellina** mit zehn Arten, **Psammobia** mit zwei Arten, **Donax** mit zwei Arten, **Petricola** mit einer Art, **Venerupis** mit drei Arten, **Tapes** mit drei Arten;

in dem zweiten Doppelheft **Venus** mit siebenzehn Arten, **Dosinia** mit vier Arten, **Grateloupia** mit einer Art, **Cytherea** mit vier Arten, **Circe** mit zwei Arten, **Pisidium** mit einer Art, **Isocardia** mit zwei Arten, **Pecchiolia** mit einer Art, **Cypricardia** mit einer Art, **Cardium** mit dreissig Arten, **Chama** mit drei Arten;

in dem dritten Doppelhefte **Diplodonta** mit zwei Arten, **Lucina** mit neunzehn Arten, **Lepton** mit zwei Arten, **Erycina** mit fünf Arten, **Solenomya** mit einer Art, **Crassatella** mit drei Arten, **Cardita** mit vierzehn Arten, **Astarte** mit einer Art, **Unio** mit neun Arten, **Nucula** mit zwei Arten, **Nucinella** mit einer Art, **Leda** mit sieben Arten, **Limopsis** mit einer Art, **Pectunculus** mit drei Arten, **Arca** mit fünfzehn Arten.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Wie es schon in dem ersten Bande der Fall war, ist unsers Kronlandes und namentlich der Oertlichkeit Lapugy bei Angabe der Fundorte ausserhalb des Tertiär-Beckens von Wien von dem gelehrten Herrn Verfasser auch in diesen drei Doppelheften in der erfreulichsten, anerkennenswürdigsten und dankenswerthesten Weise Erwähnung geschehen. Dabei stützen sich die Erwähnungen der Oertlichkeiten Lapugy, Bujtur, Korod und Szakadat nicht auf Literatur-Angaben, sondern, was ungleich wichtiger ist, auf im k. k. Hof-Mineralien-Cabinete vorliegende Stücke von den genannten Orten.

Als zugleich bei Lapugy vorkommend, werden angeführt: Gastrochaena intermedia *Hörnes;* Saxicava arctica *Linné;* Corbula gibba *Olivi,* C. carinata *Dujardin;* Venus Dujardini *Hörnes,* V. Aglaurae *Brongn.,* V. clathrata *Duj.,* V. praecursor *Mayer,* V. cincta *Eichw.,* V. fasciculata *Reuss,* V. multilamella *Lam.,* V. plicata *Gmel.,* V. Basteroti *Desh.,* V. marginata *Hörnes,* V. ovata *Pennant;* Dosinia orbicularis *Agassiz;* Cytherea Pedemontana *Agass.;* Circe eximia *Hörnes,* C. minima *Montagu;* Cypricardia Transsilvanica *Hörnes;* Cardium multicostatum *Brocchi,* C. Turonicum *Mayer,* C. hirsutum *Bronn,* C. papillosum *Poli;* Chama gryphoides *Linné,* Ch. gryphina *Lam.,* Ch. austriaca *Hörn.;* Lucina leonina *Bast.,* L. globulosa *Desh.,* L. Sismondae *Desh.,* L. incrassata *Dubois,* L. columbella *Lam.,* L. ornata *Agassiz,* L. spirifera *Montag.,* L. dentata *Bast.,* L. Agassizi *Micht.,* L. reticulata *Poli,* L. exigua *Eichw.,* L. sinuosa *Donovan;* Crassatella Moravica *Hörnes;* Cardita crassicosta *Lam.,* C. rudista *Lam.,* C. Partschi *Goldf.,* C. trapezia *Brug.,* C. Transsilvanica *Hörnes,* C. calyculata *Linné,* C. elongata *Bronn,* C. hippopea *Basterot,* C. scalaris *Sowerby;* Nucula Mayeri *Hörnes,* N. nucleus *Linné;* Nucinella ovalis *Wood;* Leda fragilis *Chemnitz,* L. nitida *Brocchi;* Limopsis anomala *Eichw.;* Pectunculus pilosus *Linné,* P. obtusatus *Partsch;* Arca umbonata *Lam.,* A. Noae *Linné,* A. barbata *Linné,* A. Turonica *Duj.,* A. diluvii *Lam.,* A. lactea *Linné,* A. papillifera *Hörnes,* A. clathrata *Defr.,* A. pisum *Partsch.*

Die Oertlichkeit Bujtur finden wir erwähnt bei Venus Dujardini *Hörnes,* V. plicata *Gmel.,* V. Basteroti *Desh.* V. marginata *Hörnes,* V. ovata *Pennant;* Circe minima *Montag.;* Cardium discrepans *Bast.,* C. multicostatum *Brocchi,* C. hians *Brocchi,* C. papillosum *Poli;* Diplodonta trigona *Bronn.;* Lucina columbella *Lam.,* L. ornata *Agass.* L. spinifera *Montag.,* L. dentata *Bast.* L. exigua *Eichw.;* Cardita Jouanetti *Bast.,* C. Partschi *Goldf.,* C. trapezia *Brug.;* Astarte triangularis *Montag.;* Nucula nucleus *Linné;* Leda fragilis *Chemnitz;* Limopsis anomala *Eichw.;* Pectunculus pilosus *Lin.,* P. obtusatus *Partsch;* Arca barbata *Lin.,* A. Turonica *Dujardin,* A. diluvii *Lam.,* A. lactea *Linné,* A. clathrata *Defr.*

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Die Oertlichkeit Korod wird genannt bei Corbula carinata *Duj.;* Tellina strigosa *Gmel.;* Tapes vetula *Bast.;* Venus umbonaria *Lam.*, V. Haidingeri *Hörnes;* Cytherea erycina *Linné;* Cardium Kübecki *Hauer;* Lucina ornata *Agass.;* Leda pella *Linné;* Pectunculus Fichteli *Desh.*

Die Angabe der Oertlichkeit Szakadat begegnet uns bei Tapes gregaria *Partsch.*

Von den bis jetzt beschriebenen 215 fossilen Bivalven-Arten des Tertiär-Beckens von Wien kennt Herr Dr. Hörnes 82 Arten aus Siebenbürgen und dieselben kommen zum grössten Theile bei Lapugy vor. Dieser Ort hat nämlich nicht weniger als 66 derselben bis jetzt zu Tage treten lassen. Die von Herrn Hörnes erwähnten Arten aus Bujtur fallen zum grössten Theile mit Lapugyer Arten zusammen; Korod bietet nur einige Analogien mit Lapugy und Bujtur, was uns übrigens nicht auffallen darf, da es ganz der Gegend von Horn im Wiener-Becken entspricht und dieselbe bekanntlich ihren eigenen paläontologischen Character hat; Szakadat steht mit seiner Tapes gregaria, als characteristisch für die Cerithien-Schichten vereinzelt da.

Dass bei den Arten von Clavagella, Gastrochaena, Teredo, Xylophaga, Solen, Ensis, Polia, Psammosolen, Saxicava, Panopaea und Tugonia als auswärtiger Fundort, Lapugy gar so selten erwähnt wird, hat seinen Grund darin, dass diese Genera im Neogen überhaupt nicht artenreich sind und die aufgeführten Arten derselben im Wiener-Becken selbst theils zu den Seltenheiten gehören, theils zumeist in den zum Laithakalk gehörigen Schichten vorkommen, der wohl bei Pank ansteht aber bei Lapugy noch nicht aufgefunden worden ist.

Die k. ungarische Akademie der Wissenschaften in Pest ladet zu der am 11. December l. J. stattfindenden feierlichen Eröffnung des neuen Akademie-Palastes ein, und es beschliesst der Verein sich bei dieser Gelegenheit durch das ordentliche Mitglied, den Herrn Professor Dr. J. Bernáth in Ofen vertreten zu lassen.

Durch die gefällige Vermittelung des Herrn A. Sennoner in Wien wurde der Schriftentausch mit der Redaction der botanischen Zeitung „Flora“ in Regensburg und dem Verein für Landeskunde in Wien eingeleitet.

E. A. Bielz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Bielz Eduard Albert

Artikel/Article: Vereinsnachrichten für den Monat September 1865 189-193